

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	08.11.2016
Stadtentwicklungsausschuss	10.11.2016
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	10.11.2016

Bericht über das StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum - Commons & Cologne

Die Verwaltung gibt dem Ausschuss Kunst und Kultur, dem Stadtentwicklungsausschuss und der Bezirksvertretung Innenstadt den Abschlussbericht über das StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum, das unter dem Titel „Commons & Cologne“ vom 31.12.2015 bis 30.6.2016 von dem Team Ina Wudtke und Doris Frohnapfel durchgeführt wurde, zur Kenntnis (siehe **Anlage 1**).

Im zweiten StadtLabor, das der Ausschuss Kunst und Kultur am 25.8.2015 beschloss, konzentrierte sich das Team Wudtke/Frohnapfel mit ihrem Projekt Commons & Cologne auf die Bedeutung der Allgemeingüter für die Kunst in einem zweiten Planquadrat rund um den Ebertplatz bzw. Kunibertsviertel.

Der Kunstbeirat hat das zweite StadtLabor kommentiert und stellt seine Bewertung in einem Statement den politischen Gremien zur Verfügung (siehe **Anlage 2**).

Die Verwaltung schätzt an der Einführung des StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum insbesondere den Effekt, dass der öffentlichen Kunst zwischenzeitlich mehr Aufmerksamkeit entgegengebracht wird und eine spürbare Sensibilität zum Umgang mit der Kunst eingetreten ist. Die Verwaltung teilt die Einschätzung des Kunstbeirates, dass sich das Modell eines „Labors“ bewährt hat, da es den Teams die Möglichkeit bietet, freier zu arbeiten und flexibler auf aktuelle Situationen und (auch künstlerische) Tendenzen eingehen zu können. Die Zusammensetzung der Teams mit Fachleuten aus verschiedenen Disziplinen (wie Künstler/Künstlerinnen, Kunsthistoriker/Kunsthistorikerinnen, Architekten/Architektinnen, Urbanisten/Urbanistinnen, Soziologen/Soziologinnen) ermöglicht, auf die Komplexität der Aufgaben von Kunst im öffentlichen Raum umfassender reagieren zu können.

Der Forderung des Kunstbeirates, den jeweiligen StadtLaboren mehr Zeit als ein halbes Jahr für ihre Projekte einzuräumen, trägt die Verwaltung Rechnung, indem sie für die Fortsetzung des StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum für die Jahre 2016 (Rest) und 2017 anlegt, welches der Doppelhaushalt ermöglicht (siehe gesonderte Beschlussvorlage zur Fortsetzung des StadtLabors). Ebenso kann der Wunsch nach einer personellen Unterstützung im Wettbewerbsverfahren und im weiteren Prozess als Schaltstelle und Kommunikator zwischen dem Team, der Öffentlichkeit, der Presse, dem Kunstbeirat, der Politik und der Verwaltung durch den Einsatz der Mittel des Kunstbeirates durch eine externe Fachkraft sichergestellt werden. Die Ergebnisse der vorangegangenen Teams werden dem folgenden Team zur Weiterbearbeitung zur Verfügung gestellt.

Anlagen

Anlage 1: Abschlussbericht Commons & Cologne

Anlage 2: Statement des Kunstbeirates

gez. Laugwitz-Aulbach